Lieber Spalter

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **59 (1933)**

Heft 38

PDF erstellt am: **27.04.2024**

Nutzungsbedingungen

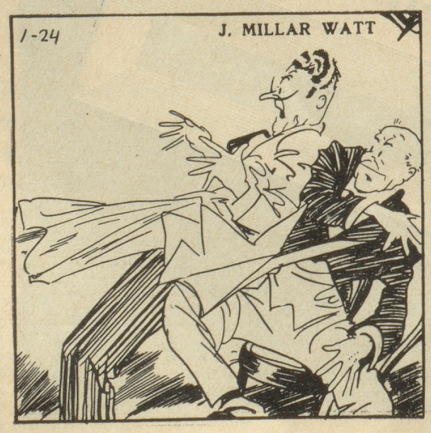
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch



Tram und Bahn erzielen gewiss schon hübsche Einsparungen, aber sowas ist für Anfänger erwähnenswert. Unsereiner spart raffinierter! Donna Cäcilia zum Beispiel spart Zeit und Mühe, indem sie in der Wohnung herumstaubsaugert und indem sie das tut, arbeitet für sie der «selbsttätige Waschapparat». Beide Möbel oder Vehikel haben zwar über tausend Franken gekostet, aber was ist das, gegenüber der unheimlichen Einsparung von Zeit und Mühe? Und überdies, Donna Cäcilia spart Kraft und Gesundheit und wird zu andern Geschäften disponibel!»

«Grossartig, wirklich raffiniert! Es ist tatsächlich allerhand, was ihr da einspart. Ich hatte keine Ahnung von eurem hochentwickelten, ausgeklügelten Sparsinn!» Paolo

Nachschrift: Lieber Nebelspalter, schick so rasch wie möglich Honorar. Wir sind nämlich total auf dem «und» (mit einem grossen H davor). Den Onkel anzupumpen wagen wir nicht. Es würde einen schlechten Eindruck auf ihn machen und begreife, es wäre auch unklug, im Hinblick auf die Erbschaft!

Tour de Suisse

Die Kopfgruppe durchrast St. Gallen. Die Strassen sind überfüllt mit Menschen. Auch der Hansjoggi vom Gaiserwald hat sich mit seinem achtjährigen Sprössling an die vorderste Gafferfront gedrängt.

Fragt da der Bub: «He, Vatter, wärom präsierit die äso?»

«Jo wäscht, dr Erscht chont halt an Pris öber.»

«Aber wärom präsierit dänn die Andere?» Lampion

Musikalisches

Ein Mädchen sollte die von ihrem Klavierlehrer notierten «Variationen über das Lied: Mich fliehen alle Freuden» besorgen. Auf dem Wege zur Musikhandlung verlor sie den Zettel und stotterte im Laden: «Ich hetti gern die Wariatzione: Mich freuen alle Fliegen!»

Kommt da einer in eine Musikhandlung und verlangt einige Klavierstücke. Der dienstbeflissene Lehrling eilt die Sachen zu besorgen, kommt aber bald zum Kunden zurück und gibt den Bescheid: «De Prinzipal het gsaid, mir verchaufid nur ganzi Klavier.»

Lieber Spalter

Folgende herzige Menükarte kam mir in einer neuen Restauration eines aufblühenden Zürcher Vororts zu Gesicht:

Mittagessen
Gemüsesuppe
Bulle
Katopfelbüre
Blumenkolh
Glasse

— jeder Gast ist freudig überrascht, wenn sich das Bulle als Poulet entbubd. Denis

Aus der Schule

Miggi, einer meiner neubackenen Erstklässler, zieht beständig den Inhalt seines Näschens geräuschvoll hinauf. Ich ermuntere ihn, doch einmal die Nase zu putzen. — Er tut's nicht. — Auf meine Frage, ob er denn kein Taschentuch besitze, bemerkt er: «Nee, i nemm amel gad de Taflelompe!» Der Lehrer

Die Belastung

Jetzt ist wieder die Zeit der Steuerfragebögen, auf denen man sich eine «Erleichterung» verschaffen kann.

Ein Landwirt in G. hatte auch einen Fragebogen erhalten, den er ehrlich ausfüllte. Auf die Frage, welche Belastung auf dem Anwesen ruhe, antwortete der Mann: «Eine Magd und meine Schwiegermutter.» Febo

Hochzeitsreise

Junge Frau (der Mama von der weiten Hochzeitsreise durch Nordafrika erzählend): «Einmal hätte es uns sogar schlimm ergehen können: als ich mitten in der Sahara nach kurzer Rast wieder aufbrechen wollte, weigerte sich plötzlich das Kamel, weiter zu gehen . . .»

Mama (entrüstet): «Was — dort schon?» Febo

Volkswirtschaftlicher Schüttelreim

Der bösen Krise **Wundenkerbung**
Begegnet man durch **Kundenwerbung.**
ERB.

Ein Sprung ins **Büffet**
Ein gutes Plättli im **Bern**
S. Scheidegger